

Inhalt

<u>AuF-Workshop Proteomics.....</u>	<u>2</u>
<u>Ausschreibungen, Stipendien & Preise.....</u>	<u>3</u>
DGU.....	3
DFG.....	10
BMBF.....	11
Weitere Drittmittel.....	12
<u>Förderprogramme.....</u>	<u>15</u>
<u>Meldungen.....</u>	<u>17</u>
<u>AuF 2011.....</u>	<u>21</u>
Symposium 2011.....	21
Workshops 2011.....	22



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **März** 2011.

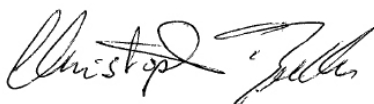
Mit der vorliegenden Broschüre möchte ich Sie wieder über urologisch relevante Forschungsmittel, Stipendien, Preise und Förderprogramme informieren und Ihnen den aktuellen Stand der Ausschreibungen vermitteln. Die einzelnen Angebote sind gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach Deadlines sortiert. Insbesondere sei mit dieser Ausgabe auf die Nachwuchsförderung und die wissenschaftlichen Preise hingewiesen, die unsere Fachgesellschaft im Rahmen ihrer 63. Jahrestagung in Hamburg vergibt.

Weiter hinten finden Sie Hinweise zu Veranstaltungen und Projekten der AuF sowie einige ausgewählte Meldungen aus dem Bereich der deutschen Wissenschaft.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

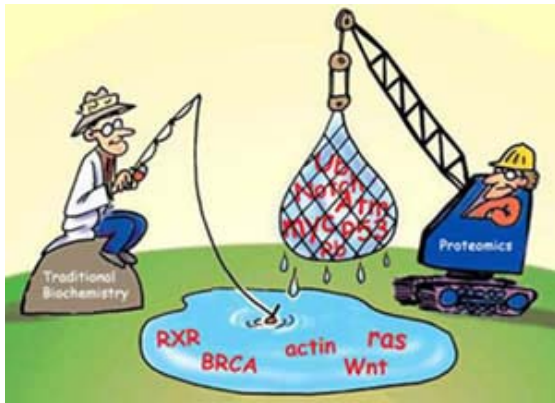
AuF-Workshop Proteomics

Von **Montag, 09. bis Mittwoch, 11. Mai 2011** findet der nächste AuF-Workshop zum Thema *Proteomics – Goldstandards und neue Techniken* unter der Leitung von PD Dr. med. Kerstin Junker in Jena statt.

Neben der genomischen Ebene ist die Analyse der Proteinexpression wesentlich für die Analyse der veränderten Regulation bei unterschiedlichsten Erkrankungen sowie zur Identifizierung von Biomarkern. Dabei stehen heute zunehmend mehr Techniken zur Verfügung, die einerseits die Definition von spezifischen komplexen Proteinmustern und andererseits die Analyse und Quantifizierung einzelner Proteine erlauben.

Der Workshop dient der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen der Proteinanalyse und zeigt dabei die Vor- und Nachteile sowie Einsatzgebiete der unterschiedlichen Methoden auf:

- Spezifischer Umgang mit Serum, Urin und Gewebe
- Massenspektrometrie: Prinzip, Vorteile, Grenzen, bioinformatische Auswertung
- Elektrophorese: 2D-PAGE und DIGE
- Proteinidentifizierung: proteolytischer Verdau, Peptidanalyse, Datenbankrecherche
- Validierung: Immundepletion, Western-Blot, ELISA, Immunhistochemie
- Klinische Relevanz potenzieller Marker



Detaillierte Angaben zum Programm des Workshops finden Sie unter dem Link

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2011_Proteomics_Programm.pdf

Zur Anmeldung können Sie gerne unser Online-Formular <http://auf-workshops.dgu.de> nutzen oder melden sich telefonisch oder per Email an:

Dr. Christoph Becker
Tel.: 0211 – 516096 30
Email: cbecker@dgu.de

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Science around thirty

Mit diesem Förderprogramm wird jungen, herausragenden urologischen Wissenschaftlern (Medizinern) im Alter von maximal 35 Jahren die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse im Rahmen eines Übersichtsreferates auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie gegeben. Jeder Referent wird mit einer Urkunde und 1.000 € ausgezeichnet. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutschen Urologischen Universitätskliniken. Die Referenten werden über ein Bewerbungsverfahren ermittelt.

Bewerbungsschreiben nebst dem Titel des geplanten Referates, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis mit Angabe der Impact-Faktoren und Angabe zu den abgeschlossenen und laufenden Drittmittelprojekten an bitte per Email an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie: nachwuchsfoerderung@dgu.de einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=334>

DGU-Promotionspreis

Mit diesem Förderprogramm wird jährlich eine herausragende Urologische Promotionsarbeit des letzten Jahres ausgezeichnet. Der DGU-Promotionspreis ist mit 1.000 € und einem Reisestipendium zum Jahreskongress der DGU dotiert. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutsche Gesellschaft für Urologie und die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Bewerbungsschreiben nebst der Promotionsarbeit, des Gutachtens des Doktorvaters und einer Bestätigung der Annahme der Arbeit im Jahr 2010 mit Angabe der Note durch das Dekanat sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Uerdinger Straße 64, 40474 Düsseldorf, einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=335&L=0>

Die Besten für die Urologie

Mit diesem Förderprogramm will die DGU Medizinstudenten die klinische und wissenschaftliche Attraktivität des Faches Urologie vermitteln. Bewerben können sich Studenten im klinischen Studienabschnitt mit sehr guten Leistungen oder herausragenden Aktivitäten im Bereich der Urologie, z. B. im Rahmen einer gegenwärtig laufenden Urologischen Promotionsarbeit. Das Stipendium beinhaltet eine zweitägige Reise zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Die Ausschreibung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der Deutschen Universitätskliniken in

Kooperation mit Kontaktdozenten der einzelnen Urologischen Kliniken. Das Förderprogramm wird von der Firma Amgen mit 10.000 € unterstützt.

Bewerbungsschreiben nebst Lebenslauf und Stellungnahme des Kontaktdozenten der jeweiligen Urologischen Universitätsklinik sind als Datei unter der Email-Adresse nachwuchsfoerderung@dgu.de einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=336>

Promotionspreis Andrologie 2011

Der Arbeitskreis Andrologie schreibt zum zweiten Mal den Promotionspreis Andrologie aus.

Der mit 1.000 EURO dotierte Wissenschaftspreis wird jährlich vergeben. Die nächste Preisverleihung findet im Rahmen des Jahreskongresses der DGU im September 2011 in Hamburg statt. Abgeschlossene Promotionsarbeiten der letzten zwei Jahre aus dem Gebiet der Andrologie können eingereicht werden.

Die Arbeit sollte als gedrucktes Exemplar *und* in elektronischer Form sowie mit einer beglaubigten Kopie der Promotionsurkunde bei der Geschäftsstelle der DGU, Uerdinger Str. 64 in 40474 Düsseldorf unter dem Stichwort: "AKA-Promotionspreis" eingesandt werden.

Deadline: 15. Mai 2011

Weitere Informationen:

http://www.urologenportal.de/fileadmin/MDB/PDF/Ausschreibung_Promotionspreis_2011.pdf

Forschungspreis Prostatakarzinom

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben, die sich mit Fragen zur Entstehung, Diagnostik und/oder Therapie des Prostatakarzinoms beschäftigen, gefördert werden. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis.

Zur Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom sind Wissenschaftler bis zum einschließlich 40. Lebensjahr berechtigt, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein.

Für die Bewerbung um den Forschungspreis Prostatakarzinom ist ein Projektplan zu erstellen. Dieser enthält die Ziele, Methoden und Ressourcen sowie eine Zeitplanung und eine Zusammenfassung des Forschungsprojekts. Außerdem sind Angaben über die Qualifikation des Projektleiters erforderlich. Der Projektplan kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden: Die Zusammenfassung muss in deutscher Sprache abgefasst werden.

Folgende Unterlagen sind in Dateiform an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie (info@dgu.de) einzureichen:

- Anschreiben mit vollständiger Adresse des Bewerbers
- Darstellung und Erläuterung des Projektplans inkl. einer Zusammenfassung in deutscher Sprache (Umfang etwa fünf Seiten); Angabe des Eigenanteils (bei

mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden)

- Eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht ist oder wird
- Lebenslauf
- Publikationsverzeichnis

Nur die komplette Einsendung der o.g. Unterlagen berechtigt zur Teilnahme. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Der von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=309>

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die die DGU für herausragende wissenschaftliche Leistungen der experimentellen oder klinischen Urologie vergibt.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften, unpublizierte Originalarbeiten und Originalarbeiten, die nach dem letztjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie zur Publikation eingereicht wurden. Im letzteren Fall muss den Bewerbungsunterlagen die Bestätigung eines Manuskripteingangs durch die jeweilige Zeitschrift beiliegen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Der Preis ist dotiert mit 15.000 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten:

info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Der Preis wird an Nachwuchswissenschaftler (Alter bis 45 Jahre) in den Fachgebieten Urologie und Onkologie für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben.

Alle eingereichten Arbeiten müssen bis zum Zeitpunkt der Bewerbung in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review veröffentlicht oder zur Veröffentlichung akzeptiert worden sein oder als Vortrag bzw. Poster bei der Jahrestagung der DGU vorgestellt werden. Der Preis beinhaltet ein zweck- und namensgebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury

Der von den Firmen Bayer Vital, Sanofi-Aventis und Pfizer gestiftete Preis ist insgesamt dotiert mit 7.500 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten:

info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Wolfgang Mauermayer-Preis

Der Wolfgang Mauermayer-Preis wird in Erinnerung an den Münchner Urologen Prof. Dr. med. Wolfgang Mauermayer verliehen an urologisch tätige Wissenschaftler, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie (BPH), deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich besonders ausgezeichnet haben.

Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten: info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis erinnert an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie. Der Preis wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und der Urologie im niedergelassenen Bereich vergeben. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Das Formblatt für die Anforderung der Bewerbungsunterlagen wird separat an alle niedergelassenen Urologen versandt.

Der von der Firma Takeda Pharma GmbH gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO.

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>
<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Wolfgang Knipper-Preis

Der Wolfgang Knipper-Preis wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Prof. Dr. med. Wolfgang Knipper an urologisch tätige Schwestern und Pfleger, die sich auf dem Gebiet der urologischen Fort- und Weiterbildung des Pflege- und Assistenzpersonal engagiert haben, verliehen. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury. Der Preis wird auf der Jahrestagung der DGU überreicht.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 EURO dotiert und soll an in der Urologie tätige Schwestern und Pfleger für besondere persönliche, soziale oder wissenschaftliche Leistungen in der Fort- und Weiterbildung für urologisches Pflege- und Assistenzpersonal vergeben werden. Vorschläge und Bewerbungen sind als Datei an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie zu richten: info@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-kongress.de/index.php?id=306>

Forschungsstipendium Forum Urodynamicum

Das Forum Urodynamicum e.V. stiftet jährlich ein Stipendium zur Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Das Stipendium ist mit 20.000 € dotiert und dient der Förderung von Arbeiten in der Grundlagen- und klinischen Forschung auf den Gebieten Urodynamik, Inkontinenz, Blasenentleerungsstörungen, Urogynäkologie und Neurourologie.

Das Stipendium soll zur Hospitation in einem Labor / einer Klinik des Auslandes zum Erlernen einer Methodik oder Durchführung von Teilen eines Forschungsprojektes eingesetzt werden. Die/der AntragstellerIn sollte das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Bewerbungsunterlagen (Projektbeschreibung, Ort, Zeit, Curriculum vitae, Publikations- und Vortragslisten) sind digital im PDF-Format an den Vorsitzenden des Forum Urodynamicum e.V. zu richten:

Prof. K. Höfner
Urologische Klinik
Evang. Krankenhaus Oberhausen
Virchowstr. 20
46047 Oberhausen
Email: klaus.hoefner@eko.de

Deadline: 30. Juni 2011

Weitere Informationen:

<http://www.forum-urodynamicum.de/htm/stipendium.htm>

Seminare zur Antragstellung im 7. EU-Rahmenprogramm

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie fördert die Teilnahme an Seminaren des EU-Büros des BMBF und des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für künftige EU-Antragsteller/innen.

Eine Veranstaltungsreihe "für Einsteiger", vermittelt Basisinformationen zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm, informiert über Ausschreibungen zur Förderlinie des ERC Starting Grant (European Research Council) und gibt konkrete und praxisnahe Hilfestellungen für eine Erfolg versprechende Antragstellung.

Eine weitere Veranstaltungsreihe „für Antragsteller“, richtet sich an Wissenschaftler/innen, die bereits mit den Grundzügen des Europäischen Forschungsrahmenprogramms vertraut sind und sich z.B. derzeit in der Vorbereitungsphase der Antragstellung befinden. Es besteht auch die Möglichkeit, eigene Exposés im Rahmen des Seminars zu diskutieren.

Beide Veranstaltungen werden einzeln oder in Kombination angeboten.

Darüberhinaus fördert die DGU die Teilnahme an einer Veranstaltungsreihe "Good English for Successful Proposals" - Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung in englischer Sprache. Dieser Kurs vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Formulierung von Forschungsanträgen in englischer Sprache und gibt hilfreiche Formulierungshilfen. Die Teilnehmer lernen typische Fehlerquellen zu erkennen und zu vermeiden und erhalten zahlreiche Tipps. Alle Seminar-

inhalte werden anhand praktischer Übungen vermittelt. Die Seminarsprache ist Englisch. Das EU-Büro des BMBF arbeitet bei dieser Veranstaltung mit einer Dozentin des Language Centres der Universität Maastricht zusammen.

Die DGU möchte mit diesen Fördermaßnahmen die Beantragung urologischer Projekte bei der Europäischen Kommission anregen und unterstützen. Aufgerufen sind insbesondere Forscher in fortgeschrittener Karriereposition, wie Oberärzte oder Laborleiter, mit Erfahrung im Einwerben von Drittmitteln.

Ausgeschrieben sind Teilnahmegebühren und Fahrtkosten für eine der vorgenannten Seminarreihen.

Nächste Termine „7. RP und ERC für Einsteiger“:

- 01. April 2011, Universität Konstanz
- 13./14. April 2011, BMBF, Bonn (DLR)
- 01. Juni, Universität Freiburg

Nächste Termine „7. RP für Antragsteller“:

- 30./31. März 2011, BMBF, Bonn (DLR)
- 18./19. Mai 2011, BMBF, Bonn (DLR)

Nächste Termine „Kombiworkshop“:

- 06. April 2011, HU Berlin
- 05. Mai 2011, Zeppelin Universität Friedrichshafen
- 12. Mai 2011, TU Chemnitz
- 25. Ma 2011i, Universität Hamburg
- 26. Mai 2011, Universität Bremen

Nächste Termine "Good English for Successful Proposals":

- 15. April 2011, BMBF, Bonn (DLR)

Formlose Bewerbungen bitte kurzfristig per Email an cbecker@dgu.de. Geeignete Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den **"Einsteiger"**-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpeinstieg>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/645.html>

Weitere Informationen zu den **"ERC"**-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc/veranstaltungen><http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc/veranstaltungen>

Weitere Informationen zu den **"Antragsteller"**-Seminaren:

<http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/rpantrag>

<http://www.hochschulverband.de/cms1/646.html>

Weitere Informationen zu den **"Englisch"**-Seminaren:

http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/veranstaltungsdetails?veranstaltung=15-04-11_englWS

DFG

NIH/DFG Research Career Transition Awards

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft leitet zusammen mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der **Postdoc-Phase**. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich neuerdings für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert.

Für die Anbahnung von Kontakten mit NIH-Instituten und zur weiteren Information über dieses Programm wurde von den NIH die Webseite

<https://www.training.nih.gov/postdoctoral/international.asp>

bereitgestellt. Über diese Seite können auch Fragen unmittelbar an die NIH gerichtet werden.

Deadline: 31. März 2011

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/kompakt/index.html

http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/programm/nih_dfg/leitfaden_antragstellung.pdf

DAAD - JSPS Kurzzeit-Postdoc- und Predoc-Stipendien - JSPS Postdoctoral Fellowship Programme (Short Term)

In Zusammenarbeit mit der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) vermittelt der DAAD kurzfristige Forschungsstipendien an Universitäten und ausgewählte Forschungseinrichtungen in Japan. Die Stipendien sind für hochqualifizierte, promovierte deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Doktorand/innen aus allen Fachgebieten bestimmt, die ein Forschungsvorhaben in Japan durchführen möchten.

Das Programm steht deutschen Promovierten und Doktoranden offen. Promovierte: die Promotion darf zum 01. April des Fiskaljahres, in dem das Stipendium angetreten wird, nicht länger als 6 Jahre zurückliegen. Doktoranden: die Aufnahme des Promotionsstudiums muss formell nachgewiesen und innerhalb der nächsten zwei Jahre nach Förderbeginn abgeschlossen werden.

Bewerber müssen einen mit dem japanischen Gastgeber abgesprochenen Forschungsplan mit Forschungszusage vorlegen. Sehr gute Englischkenntnisse sind selbstverständlich, Japanischkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Stipendienlaufzeiten: für Doktoranden 1 bis 12 Monate, für Postdoktoranden 1 bis 6 Monate.

Nächste Deadline: 30. April 2011

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/15097.de.html>

BMBF

Beteiligung am "International Human Epigenome Consortium" durch Forschungsverbünde

Durch die Fördermaßnahme beabsichtigt das BMBF einen Beitrag zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich der medizinischen Epigenomforschung und letztlich zum Ausbau einer individualisierten Medizin zu leisten. Ziel ist es, eine maßgebliche deutsche Beteiligung am internationalen Großprojekt "International Human Epigenome Consortium" (IHEC) zu ermöglichen.

Das "International Human Epigenome Consortium" wird derzeit als internationales Netzwerk für eine koordinierte Epigenomforschung mit dem Ziel aufgebaut, 1.000 Referenz-Epigenome humaner Zellen zu erstellen und diese zukünftig der Wissenschaft als frei zugängliche Referenzkarten zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sollen hier epigenetische Faktoren, wie DNA-Methylierung, Histonmodifikationen, strukturelle Veränderungen des Chromatins oder "nicht-proteinkodierende RNAs" (ncRNAs), identifiziert und charakterisiert werden, die eine entscheidende Rolle z.B. bei der Entstehung von Krebserkrankungen einnehmen.

Zur Realisierung einer deutschen Beteiligung am IHEC sollen thematisch fokussierte, interdisziplinäre Forschungsverbünde für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert werden, die sich mit der systematischen Kartierung humaner epigenomischer Faktoren im Großmaßstab entsprechend den IHEC-Richtlinien befassen.

Antragsteller müssen durch einschlägige Vorarbeiten im Bereich der Epigenom-Kartierung und -Analyse im großen Maßstab ausgewiesen sein. Voraussetzungen für die Förderung sind ferner eine hohe methodisch-wissenschaftliche Qualität der geplanten Arbeiten, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und vernetzten Forschung einschließlich des Austauschs von Materialien und Methoden sowie die medizinische Relevanz der angestrebten Ziele. Im Hinblick auf die Förderung von Verbänden wird eine gemeinschaftliche Bewerbung aller Partner eines Verbandes und die Zusammenarbeit aller Partner an einer gemeinsamen Fragestellung vorausgesetzt.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF seinen Projektträger im DLR beauftragt. Es wird dringend empfohlen, zur Antragsberatung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen. Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Deadline für Projektskizzen:

Weitere Informationen: 09. Mai 2011

<http://www.ihec-epigenomes.org>

<http://www.bmbf.de/foerderungen/15709.php>

Weitere Drittmittel

Tierversuchsfreie Krebsforschung

Die Ärzte gegen Tierversuche e.V. vergeben zum zweiten Mal die mit 10.000 EURO dotierte Wissenschaftsförderung. Ziel ist es, vor allem jüngere Wissenschaftler/innen für die tierversuchsfreie Forschung zu motivieren. Es können sowohl rückwirkend abgeschlossene Arbeiten prämiert als auch laufende und geplante Projekte gefördert werden.

Kriterien für die Bewerbung:

- Bereich Krebsforschung
- Experimentelle Forschung ohne Tierversuche und ohne tierisches Material (z.B. in vitro oder in silico) oder
- klinische oder epidemiologische Studie
- deutschsprachiger Forschungsraum

Einzureichen sind:

- ausführliche Beschreibung der Zielsetzung, der Forschungsmethode und der konkreten Fortschritte, die sich aus der Studie für die Krebsforschung ergeben
- Erläuterung der Bedeutung dieser Arbeit für den Tierschutz
- Lebenslauf des Bewerbers

Bewerbungen an:

Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Landsbergerstr. 103

80339 München

info@aerzte-gegen-tierversuche.de

Deadline: 31. März 2011

Weitere Informationen:

<http://www.aerzte-gegen-tierversuche.de/projekte/wissenschaftspreise>

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2011

Mit der Vergabe des Innovationspreises möchte der Verband der Universitätsklinika Deutschlands Wissenschaftler fördern und in ihrer Arbeit unterstützen. Damit soll die Bedeutung der Wissenschaft und Hochschulmedizin für den Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis zeichnet wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus der gesamten Hochschulmedizin in

- o Grundlagenforschung
- o Klinischer Forschung und
- o Innovationsforschung mit klinischer Relevanz

aus. Der Preis ist teilbar.

Die eingesandten Arbeiten werden zur Begutachtung einem Preisrichterkollegium vorgelegt, das die besten Arbeiten auswählt. Danach entscheidet der Beirat des VII. Innovationskongresses über die Preisvergabe.

Der Innovationspreis 2011 wird von Roche-Diagnostics Deutschland gestiftet und ist mit einer Preissumme von 10.000 EURO dotiert. Er wird im Rahmen des VII. Innovationskongresses der deutschen Hochschulmedizin am 14. Juli 2011 in Berlin verliehen.

Deadline: 30. April 2011

Weitere Informationen:

http://www.uniklinika.de/vud.php/cat/4/title/Presse-%26amp%3B_Aktuelles

Fritz-Scheler-Stipendium 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie fördert Forschungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit der Prävention von Nierenerkrankungen beschäftigen.

Anträge können sowohl aus dem Bereich der Grundlagenfächer, der klinisch-theoretischen Fächer und der klinischen Fächer gestellt werden. Die Altershöchstgrenze liegt bei 38 Jahren.

Dotierung: 25.000 EURO.

Anträge sind entweder papierschriftlich oder elektronisch einzureichen.

Prof. Dr. med. W. Riegel
Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Nierenstiftung
Klinikum Darmstadt
Medizinische Klinik III
Grafenstraße 9
64283 Darmstadt
Email: w.riegel@nierenstiftung.de

Deadline: 08. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgfn.eu/?id=36#c84>

Nils-Alwall-Preis 2011

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie schreibt den Nils-Alwall-Preis aus. Er dient der Auszeichnung und Förderung von Wissenschaftler/innen, die auf dem Gebiet der Klinischen Nephrologie (einschließlich Dialyseverfahren, sonstige extrakorporale Eliminationsverfahren und Nierentransplantation) arbeiten.

Der Preis besteht aus der Nils-Alwall-Medaille, der Preisurkunde und der Preissumme von 10.000 EURO. Der Preis kann ggf. unter zwei Bewerbern aufgeteilt werden.

Bewerber/innen, die in der Regel nicht älter als 45 Jahre sein sollten, können eine wissenschaftliche Arbeit, deren Bezug zur Klinik direkt oder indirekt eindeutig vorhanden sein muss, einreichen. Es muss sich um eine Arbeit (nicht mehrere) handeln, die bisher nicht publiziert ist oder deren Publikation nicht länger zurückliegt als ein Jahr. Habilitationsschriften können ebenso wenig berücksichtigt werden wie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis ausgezeichnet wurden.

Bewerbungen bitte per Email an die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie:
gs@dgnf.eu

Deadline: 8. Mai 2011

Weitere Informationen:

<http://www.dgnf.eu/?id=36#c79>

Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis 2011

Der von der Wilsede-Schule und Wilsede-Akademie gestiftete Preis wird ausgeschrieben **für große randomisierte Phase I-III Studien mit klinischem Impact**. Es kann sich aber auch um translationale Studien/Forschungsprojekte handeln, die einen klinischen Bezug haben. Zur Einreichung der Arbeiten sind nur die Erstautoren berechtigt. Die Arbeiten müssen 2010 und später publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein.

Angesprochen sind Wissenschaftler/Innen, die sich um die Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten von Tumorpatienten bemühen. Die Arbeiten sollten sich mit neuen Therapiekonzepten und/oder Behandlungsmethoden auseinandersetzen, die vom bisherigen Standard abweichen und von denen Krebspatienten heute oder zukünftig profitieren.

Der Hans-Jochen-Illiger-Gedächtnispreis ist mit 2.500 EURO dotiert.

Die Arbeit ist in dreifacher Ausfertigung sowie unter Beifügung des Lebenslaufs und eines wissenschaftlichen Tätigkeitsberichts einzureichen bei

Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
Direktor der Klinik für Innere Medizin II
Onkologie/Hämatologie
Klinikum Oldenburg gGmbH
Rahel-Straus-Str.10
26133 Oldenburg

Deadline: 15. Juli 2011

Weitere Informationen:

<http://www.wilsede-akademie.de>

Förderprogramme

Details der im Folgenden aufgelisteten Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

- alle Programm *ohne* Deadline -

DFG

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Projektförderung über privilegierten DFG-
Erstantrag

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/programminformationen/info_wissenschaft_09_32/index.html

Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte

Befristete Freistellung aus der Klinik für
Forschungsvorhaben

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/rotationsstellen/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten im Ausland plus
Sach- und Reisemittelzuschuss

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/kompakt/index.html

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Projektmittel plus eigene Stelle; 2-3 Jahre
in USA + 2-3 Jahre in Deutschland

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt
und eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt
und eigener Stelle für Habilitierte

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von
innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Bilaterale Kooperationen

Förderung kurzer Gastaufenthalte im
Ausland, gemeinsamer Events und
Reisekosten

www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/bilaterale_kooperationen/index.html

Kongressreisen ins Ausland

Tagungsgebühren und Reisekosten

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

BMBF

Leopoldina Post-doc Stipendien

2-3-jährige Förderung von
Forschungsaufenthalten in einem
Gastlabor plus Sachmittelzuschuss

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Deutsche Krebshilfe

Einzelprojekte

Finanzierung kliniknaher onkologischer
Grundlagenforschung; Sach- Personal-
und Reisemittel – auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/forschung_leitfaden_normalverfahren.pdf

Klinische Studien

Finanzierung von nicht-kommerziellen
Krebstherapie-Studien

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/therapiestudien_leitfaden.pdf

Verbundprojekte

2-3-jährige Förderung interdisziplinärer,
onkologischer Projekte; Sach-, Personal-
und Reisemittel

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/verbund_merkblatt.pdf

Mildred-Scheel Postdoc-Stipendien

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalten in
einem Gastlabor plus Reisemittelzuschuss

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/stipendien_merkblatt.pdf

Max-Eder- Nachwuchsgruppenprogramm

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in
einem Gastlabor; Projekt- und Reisemittel
– auch eigene Stelle

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/max-eder_leitfaden.pdf

Versorgungsforschung

Finanzierung innovativer Versorgungs-
leistungen onkologischer Patienten

http://www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorgung_massnahmen_leitfaden.pdf

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und –
fortschreibung im Bereich der Onkologie

<http://www.leitlinienprogramm-onkologie.de>

Wilhelm Sander-Stiftung

Onkologische, klinisch- experimentelle Forschungsprojekte

Sach-, Personal- und Reisemittel

www.sanst.de

Meldungen

Braucht unser Wissenschaftssystem eine "Entschleunigung"?

Dieser Frage hat sich ein Gremium aus Vertretern von Universitäten, Forschungsinstituten, Wissenschaftsorganisationen und Verlagen im Rahmen der 4. Berliner Wissenschaftsgespräche "Vertrauen in der Forschung - Vertrauen in die Forschung" gewidmet. Über ein Jahr danach ist dazu nun ein Thesenpapier erschienen, in welchem Lösungsmöglichkeiten für die aufgezeigten strukturellen Probleme des bestehenden Wissenschaftssystems formuliert werden.

In dem Papier kommen die Autoren zu dem Schluss, dass unser Wissenschaftssystem dringend einer Entschleunigungsstrategie bedarf, um den Forschern wieder die Möglichkeit einer authentischen, kritischen Reflexion einzuräumen. Zur Umsetzung dieses Postulats werden gleich eine ganze Reihe von Interventionsmaßnahmen vorgeschlagen: Neben der Eindämmung der Publikationsflut und der Ächtung sog. "strategischer Autorenschaften" wird eine erhöhte Transparenz in der Datenerhebung ebenso gefordert wie eine generell verbesserte, dauerhafte Grundfinanzierung der forschenden akademischen Einrichtungen, die nicht zuletzt dem wissenschaftlichen Nachwuchs über langfristige Vertragsgestaltungen mehr Zeit für qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten einräumt.

Inwiefern die anspruchsvollen Ziele des Thesenpapiers angesichts der kompetitiven und ökonomischen Situation an den Forschungsinstituten tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden können, bleibt offen. Rückfragen können an die Mitautorin Frau Prof. Dr. Ulrike Beisiegel, Präsidentin der Universität Göttingen, adressiert werden.

Weiterlesen:

http://www.dghm.org/texte/Thesenpapier_Berliner%20Wissenschaftsgespr%C3%A4ch.pdf

Neue epigenetische Mechanismen aufgeklärt

Methylierungen bestimmter Basen der DNA mitbestimmen die Aktivität von Genen in den verschiedenen Organen und Geweben im menschlichen Organismus. Im frühen Embryonalstadium erfolgt eine extensive Reprogrammierung der parentalen Epigenome, welche der Zygote erst die für ihre Entwicklung notwendige Totipotenz verleiht. Dabei beginnt die Eizelle kurz nach der Befruchtung vor allem mit der Entpackung und epigenetischen Dekodierung der väterlichen Chromosomen - die mütterlichen bleiben weitgehend unberührt.

Wissenschaftler der Arbeitsgruppe Epigenetik im Zentrum für Human- und Molekularbiologie der Universität des Saarlandes um Prof. Dr. Jörn Walter haben nun herausgefunden, welche molekularen Schritte bei der Reprogrammierung ablaufen: Cytosin-gebundene Methylgruppen werden über die Dioxygenase Tet3 hydroxyliert, was die Voraussetzung für weitere Prozessierungsschritte

schaft. Auch fanden die Forscher eine Antwort auf die mütterliche Dominanz im Reprogrammierungsprozess: Demnach gibt es einen aktiven Schutzmechanismus, der in der noch unbefruchteten Eizelle abläuft. Ein mit PGC7/Dppa3/Stella benannter Proteinkomplex schützt die methylierten Basen der mütterlichen Chromosomen vor der Hydroxylierung durch Tet3, so dass später in der Zygote im Wesentlichen nur die väterlichen DNA-Moleküle umprogrammiert werden.

Neben dem molekularen Verständnis der epigenetisch gesteuerten Embryonalentwicklung haben die Ergebnisse der Saarländer Forscher insbesondere auch Relevanz für das Verständnis bei der Entstehung epigenetischer Programmfehler im adulten Organismus, welche im direkten Zusammenhang mit der Entstehung vieler Krebserkrankungen stehen.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed?term=Walter%20J%2C%205-hydroxymethylcytosine>

Alternatives Immunsuppressivum bei Nierentransplantation

Patienten mit Nierentransplantaten erhalten zum Schutz gegen eine mögliche Abstoßungsreaktion der neuen Niere durch ihr Immunsystem starke Immunsuppressiva, wie den Calcineurin-Inhibitor Cyclosporin A. Dieser Wirkstoff verhindert zwar effektiv die Abstoßung einer transplantierten Niere, fügt dem Organ aber gleichzeitig funktionellen Schaden zu.

In der kürzlich abgeschlossenen ZEUS-Studie wurde überprüft, inwiefern Trans-

plantationspatienten von einer frühzeitigen Substitution des Cyclosporins durch einen Rapamycin-Inhibitor profitieren können.

Mit der randomisierten, kontrollierten, multizentrischen Open Label-Studie wurden über 500 Patienten zwischen 18 und 65 Jahren erfasst. Nach initialer Medikation aller Patienten mit Cyclosporin A für 4-5 Monate nach Nierentransplantation wurde eine Gruppe gemäß Standardtherapie mit Cyclosporin A weiterbehandelt während eine zweite Gruppe stattdessen den Rapamycin-Inhibitor Everolimus zur Immunsuppression erhielt. Eine Abschlussuntersuchung der Patienten 12 Monate nach Transplantation ergab signifikant bessere glomeruläre Filtrationsraten in der Everolimus-Gruppe gegenüber der Cyclosporin-Gruppe. Allerdings lag die Rate akuter Organabstoßungsreaktionen unter Everolimus mit 10 % höher als die unter Cyclosporin A mit 3 %.

In einer Lancet-Publikation bewerten die Autoren um Studienleiter Prof. Dr. Klemens Budde von der nephrologischen Klinik der Charité in Berlin die Daten so, dass eine frühe Substitution von Calcineurin-Inhibitoren durch eine Everolimus-basierte Immunsuppression das Langzeitüberleben einer bestimmten Patientenklientel insgesamt verbessern kann.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21334736>

Fehlregulierte miRNAs als Ursache für die Entwicklung von Prostatakrebs

MicroRNAs (miRNAs) spielen bei der Regulation der Genexpression eine wesentliche Rolle, indem sie an einzelne Abschnitte der messenger RNA (mRNA) binden und dadurch die Übersetzung der Nucleotidsequenzen in Aminosäureketten hemmen bzw. den Abbau der mRNA bewirken. Dabei ist die Wechselwirkung zwischen miRNA und mRNA äußerst kompliziert: Eine miRNA kann an viele mRNAs binden, welche ihrerseits wiederum von unterschiedlichen miRNAs gesteuert werden kann. Es liegt auf der Hand, dass eine gestörte Regulation von miRNAs daher zu unkontrollierter Aktivität von bestimmten Genen führen kann.

In einem von der Wilhelm Sander-Stiftung geförderten Projekt untersucht die Arbeitsgruppe um Dr. Susanne Füssel von der Klinik für Urologie am Universitätsklinikum Dresden ausgewählte Kandidaten -miRNAs, die möglicherweise an der Fehlregulation von im Prostatakarzinom überexprimierten Genen beteiligt sind. Sie wollen herausfinden, mit welchen Mechanismen die kurzen miRNA-Stränge mit ihren komplementären mRNA-Bindungspartnern wechselwirken und welchen Effekt dies auf die Qualität und die Quantität der Genexpression hat. Darüber hinaus untersuchen die Forscher den Einfluss von Androgenen auf die miRNA-regulierte Proteinbiosynthese. Ziel ist es, die miRNA-vermittelte Regulationsebene von Prostatakarzinom-assoziierten Genen zu charakterisieren und dadurch zu einem besseren Verständnis der Tumorentstehung im Prostatagewebe beizutragen.

Weitere Informationen:

http://urologie.uniklinikum-dresden.de/ba_labor.htm

Hemmung Tumor-initiiertes Angiogenese

Wird ein Tumor bestrahlt, so reagiert er mit einer Reihe von Schutzmechanismen. Eine Reaktion ist die Ausschüttung von Angiogenese-Faktoren. Die Botenstoffe bewirken eine Neoangiogenese, welche der Zerstörung der bestehenden Blutgefäße durch die Strahlung entgegenwirkt. Ein weiterer Effekt ist die Unterdrückung der durch die Bestrahlung reaktivierten Apoptose in den Tumorzellen. Die Tumorzellen werden somit strahlenresistent.

Forscher der Heidelberger Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie und des Deutschen Krebsforschungszentrums wollen nun im Rahmen eines neuen, von der Deutschen Krebshilfe finanzierten Projektes Strategien entwickeln, um die Bildung und Freisetzung von Angiogenesefaktoren durch Tumorzellen, wie den Vascular Endothelial Growth Factor (VEGF), zu blockieren. Targetzellen der Wissenschaftler stammen aus Tumoren der Bauchspeicheldrüse und des Gehirns. Sollte es gelingen, die Angiogenesefaktoren effektiv zu unterdrücken und dadurch die Wirksamkeit einer Strahlentherapie zu steigern, so könnte ein solcher Therapieansatz auch bei strahlenresistenten urologischen Tumoren, wie dem strahlenresistenten Prostatakarzinom, interessant sein.

8. EU- Forschungsrahmenprogramm

Die Laufzeit des aktuellen 7. FRP endet im Jahr 2013. Die politische Debatte über die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung des nächsten Forschungsrahmenprogramms hat spätestens mit der Vorlage des Berichtes zur Zwischenevaluierung des 7. FRP eine neue Dynamik erfahren.

Die Vorbereitung des 8. FRP besteht zunächst in einer informellen Konsultationsphase, in der verschiedene Nutzer- und Interessengruppen - entweder über ein formelles Konsultationsverfahren (Februar/März bis ca. Juni 2011) oder unaufgefordert - der Europäischen Kommission ihre Vorstellungen und Prioritäten zum 8. FRP übermitteln.

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit einem Leitlinienpapier ihre Position zu den Grundelementen des 8. FRP bereits zum Ausdruck gebracht.

Die Europäische Kommission wird entsprechend ihres Initiativrechts gegen Ende des Jahres 2011 offizielle Vorschläge zum 8. FRP und zu den Spezifischen Programmen vorlegen. Diese werden - entsprechend der europäischen Gesetzgebungsverfahren - im Rat der Europäischen Union und im Europäischen Parlament beraten und verabschiedet. Diese formale Gesetzgebungsphase wird etwa anderthalb Jahre in Anspruch nehmen, so dass die ersten Ausschreibungen des 8. FRP nicht vor der zweiten Hälfte des Jahres 2013 zu erwarten sind.

Weitere Informationen:

http://www.forschungsrahmenprogramm.de/offizielle_dokumente.htm#Links

<http://www.bmbf.de/de/6351.php>



Flyer-Download:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDb/PDF/Flyer_Jena2011.pdf

Symposium 2011



Call for Abstracts
Deadline: 25.09.2011



3. Symposium

Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Hochdurchsatzanalysen für die Urologie
Größer - schneller: besser?**



Leitung
Priv.-Doz. Dr. med. Kerstin Junker
Prof. Dr. rer. nat. Helge Taubert

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie



Universitätsklinikum Jena
Friedrich-Schiller-Universität



Jena, 17. bis 19. November 2011

Information, Registrierung und Abstracteinreichung:
<http://auf-symposium.dgu.de>



Information & Anmeldung:

DGU-Forschung

Dr. Christoph Becker

Tel.: 0211 - 516096 30

Flyer: [http://www.dgu-](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

[forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_WS11.pdf)

Online-Anmeldung: <http://auf-workshops.dgu.de>

Workshops 2011



ASF
Arbeitsgruppe urologische Forschung

Workshops 2011

AKADEMIE
der Deutschen Urologen

**CME-zertifizierte
Intensivkurse**

Tissue Engineering
Techniken für die Regenerative Medizin

Dienstag 22. bis Donnerstag 24. Februar 2011
Urologische Universitätsklinik Tübingen
Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Proteomics
Goldstandards und neue Techniken

Montag 09. bis Mittwoch 11. Mai 2011
Urologische Universitätsklinik Jena
Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Proteinbiochemie in der Zellbiologie
Charakterisierung von Proteinfunktionen / Signaltransduktion

Montag 10. bis Mittwoch 12. Oktober 2011
Urologische Universitätsklinik der TU München
Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Funktionelle Tumorzellkultur
Invasion, Migration und Angiogenese

Montag 07. bis Mittwoch 09. November 2011
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
Kursleitung: Prof. Dr. rer. nat. Gerhard Unteregger

Info & Anmeldung
DGU-Forschung
Dr. Christoph Becker
Tel: 0211 – 516096 30
<http://auf-workshops.dgu.de>